

6. März 1942

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
Deutscher Akademischer Austauschdienst,

Berlin NW 40
Kronprinzenufer 30

Ich habe mich wegen der Abfassung einer Schrift über König Stephan I. von Ungarn zuerst an Frau Professor Mathilde Uhlirz in Graz gewandt. Frau Prof. Uhlirz hatte gewisse Bedenken wegen mangelnder ungarischer Sprachkenntnisse die Arbeit zu übernehmen, erklärte aber, nötigenfalls einspringen zu wollen. Ich habe darauf noch an einige Herren geschrieben, die jedoch durchweg abgelehnt haben. Auf eine neuere Bitte an Frau Uhlirz hat sie sich nun bereit erklärt, die Schrift über König Szephan zu verfassen, jedoch bezeichnet sie als Voraussetzung dafür, daß ihr vom Ministerium eine entsprechende Erleichterung ihrer normalen Dienstverpflichtungen gewährt werde, sei es durch die Verlegung ihrer Lehrtätigkeit ausschliesslich an die Hochschule oder durch eine wirksame Beurlaubung an der Oberschule. Ich verstehe den Wunsch von Frau Prof. Uhlirz durchaus, und ich kann mir kaum vorstellen, daß sie ohne eine solche Erleichterung eine etwas grössere und intensivere Arbeit ausführen könnte. Ich bitte daher um eine entsprechende Verfügung, damit der Frau Prof. Mathilde Uhlirz die erbetene Erleichterung in ihren dienstlichen Verpflichtungen eingeräumt werde. Frau Prof. Uhlirz teilt mir mit, daß sie ab Ostern sich dieser Aufgabe zuwenden will, und ich nehme an, dass sie damit innerhalb von 2 bis 3 Monaten zu Ende kommen wird.

4